

14. Biergewinnung

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, IV.)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, Seite 268, und Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1914, Seite 96

Vgl. im Abschnitt X »Bierverbrauch« und im Abschnitt XV »Steuer- und Zolleinnahmen vom Biere«

a. Biergewinnung im Brausteuergebiet¹⁾

Umfang und Bevölkerung des Brausteuergebiets s. Seite 2 unter 4.

Rechnungs- jahr (1. April beginnend)	Zahl der im Betriebe gewesenen Bier- brauereien (Brau- stätten)	Dar- unter gewerb- liche Brauereien	Menge der verwendeten steuerpflichtigen Braumstoffe ²⁾			Menge des gewonnenen Bieres ³⁾				Zur Her- stellung von 1 Hektoliter Bier wurden durchschnittl. verwendet kg Malz
			Malz	Zucker- stoffe	Reis ³⁾	ober- gäriges	unter- gäriges	zusammen		
								1 000 hl	auf den Kopf Liter	
			Tonnen			1 000 hl	1 000 hl	1 000 hl	auf den Kopf Liter	
1906	5 785	5 423	801 917	7 632	2 678 ⁴⁾	5 441	36 298	41 739	86	19,27
1907	5 528	5 251	797 142	10 567	17,5	5 367	36 816	42 183	85	18,90
1908	5 270	5 030	748 156	11 734	36,7	5 288	34 902	40 190	80	18,62
1909 ⁵⁾	4 567	4 521	673 375	13 055	21,8	4 936	32 357	37 293	73	18,06
1910	4 324	4 297	686 339	11 436	27,0	4 812	33 219	38 031	74	18,05
1911	4 199	4 170	748 825	13 381	59,7	5 363	35 940	41 303	79	18,13
1912	4 002	3 969	722 457	16 078	49,6	4 521	34 973	39 494	75	18,29
1913	3 786	3 760	746 187	13 413	32,7	4 487	36 446	40 933	77	18,23

¹⁾ Vom 1. April 1907 ab trat zwischen den zur norddeutschen Brausteuergemeinschaft gehörigen Staaten und dem Großherzogtum Luxemburg, außer der bereits bestehenden Gemeinschaft der Übergangsabgabe vom Bier, auch eine Gemeinschaft der Brausteuern ein. Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Großherzogtum Luxemburg vom 2. März 1907 (R. G. Bl. Nr. 18 S. 149). Mit dem 1. August 1909 ist das Großherzogtum wieder aus der Brausteuergemeinschaft ausgeschlossen (R. G. Bl. S. 933). — ²⁾ Nach dem Brausteuergesetz vom 3. Juni 1906 wird vom 1. Juli 1906 ab die Brausteuern gesteuert nach den verwendeten Malzmengen zu verschiedenen Sätzen erhoben. Von diesem Zeitpunkt ab darf zur Bereitung untergärigen Bieres nur Gerstenmalz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden; für die Bereitung obergärigen Bieres ist auch die Verwendung anderen Malzes und bestimmter Zuckerstoffe zugelassen worden. Abweichungen von dieser Vorschrift können gestattet werden für die Bereitung besonderer Biere, sowie von Bier, das nachweislich zur Ausfuhr bestimmt ist. Durch das Gesetz wegen Änderung des Brausteuergesetzes — vom 15. Juli 1909, R. G. Bl. S. 695 — wurden mit Wirkung vom 1. August 1909 ab die Steuersätze erhöht und die bis dahin steuerfreie Bereitung des sog. Hausbraumbieres einer mäßigen Besteuerung unterworfen. Die zur Hausbraunbereitung verwendeten Braumstoffe und die Menge des Hausbraumbieres sind in dieser Übersicht (11a) nicht enthalten. — ³⁾ Vom 1. Juli 1906 ab nur zur Herstellung von Ausfuhrbier. — ⁴⁾ Einschließlich 493 t sonstige Malzextraktstoffe aus dem I. Viertel des Rechnungsjahrs 1906. — ⁵⁾ Verkaufsfertiges Bier (vgl. § 98 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zum Brausteuergesetz vom 15. Juli 1909). — ⁶⁾ Für 1909 berichtigte Angaben (f. V. S. j. St. d. D. R., 1911, IV. S. 136, 137).

14b. Art und Betriebsumfang der Bierbrauereien¹⁾ im Brausteuergebiet

Rech- nungs- jahr (1. April beginnend)	Von den Brauereien (Brauereibetrieben) haben											
	vorwiegend bereitet				an Malz verbraucht ²⁾							
	obergäriges Bier		untergäriges Bier		bis über 500		über 500 bis über 1 000		über 1 000 bis über 3 000		über 3 000 bis über 4 000	
	gewerb- liche	nicht gewerb- liche	gewerb- liche	nicht gewerb- liche	bis 5 dz	über 500 bis 250 dz	bis 500 bis 1 000 dz	über 1 000 bis 2 000 dz	bis 3 000 bis 4 000 dz	über 3 000 bis 4 000 dz	bis 4 000 bis 5 000 dz	über 5 000 bis 10 000 dz
1906	2 693	362	2 652	—	871	2 295	583	580	545	230	142	103
1907	2 534	277	2 635	—	737	2 263	529	554	533	240	117	113
1908	2 386	240	2 562	—	669	2 139	523	566	518	202	140	99
1909	1 918	41	2 513	5	198	1 992	527	537	503	203	126	96
1910	1 796	21	2 437	6	121	1 919	519	478	494	205	139	81
1911	1 728	22	2 377	7	139	1 798	486	464	488	202	136	96
1912	1 602	24	2 303	9	127	1 707	478	439	462	182	138	91
1913	1 485	21	2 212	5	97	1 585	427	425	444	185	131	89
					über 5 000 bis 6 000 dz	über 6 000 bis 7 000 dz	über 7 000 bis 10 000 dz	über 10 000 bis 20 000 dz	über 20 000 bis 30 000 dz	über 30 000 bis 40 000 dz	über 40 000 bis 50 000 dz	über 50 000 bis 100 000 dz
1906	—	—	—	—	56	56	88	104	28	8	8	10
1907	—	—	—	—	67	51	88	97	30	12	7	8
1908	—	—	—	—	63	50	78	89	25	17	3	7
1909	—	—	—	—	69	35	67	85	18	14	1	6
1910	—	—	—	—	71	36	66	88	18	17	2	6
1911	—	—	—	—	54	50	70	96	24	17	7	7
1912	—	—	—	—	53	47	68	89	26	15	9	7
1913	—	—	—	—	62	47	80	90	27	14	12	8

¹⁾ Mehrere für Rechnung einer und derselben Person oder Gesellschaft betriebene Brauereien sind in der Übersicht 11b als ein Brauereibetrieb gezählt (§ 6 Abs. 2 des Brausteuergesetzes vom 3. Juni 1906 und § 6 Abs. 6 des Brausteuergesetzes vom 15. Juli 1909). — ²⁾ Bei der Darstellung des Malzverbrauchs sind die Zuckerstoffe und die in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1906 außer dem Malze noch verwendeten Braumstoffe nach ihrem Steuerwert als Malz mitverrechnet worden.